



WUSB



Protokoll zur Richterversammlung 2019

Donnerstag 27. Juni - 14:30 Uhr

Kulturelles Zentrum "A Schmadds" - Rue d'Echternach - BERDORF / LUXEMBOURG

Anwesender Richter:

B	Rita Breesch	F	Didier Basset
CZ	Milan Plundra	F	Celine Bottussi-Jocquel
DK	Carl Otto Mastrup	FIN	Taina Nygard
DK	Bent Brohus Christiansen	L	Marie Jose Melchior
DK	Ane Christiansen	NL	Dick Baars
D	Annegret Splinter	NL	Carla Dusseldorp
D	Lutz Wassman	NL	Cindy Kerssemeijer
D	Hans Wiebauer	NL	Mirjam Winkens
D	Erwin Brummel	NL	John Wauben
D	Johannes Mayer	SK	Martina Ellerová
E	Antonio Alenda Aracil	CH	Christine Wiederkehr-Widmer
E	Kari Augestad	USA	Paul Bodeving
F	Christian Tessier	USA	Karen Bodeving

Anwesender Gäste:

Bianca Breyer (L) – Sandy Wirtz-Weler (L) – Raymond Jung (L) - Ann De Laet (B) - Ellen Wassman (D) - Helene Oberbacher (A) – Andrej Djomins (LT)

- Begrüßung den Richtern des Präsidenten**
Zunächst ein paar Worte zu dem immensen Verlust. Wir haben einen sehr motivierten Freund und ein Mitglied des Vorstandes verloren: Jean Prim. Seit vielen Jahren war er sehr engagiert in der WUSB und in unserer Zucht. Auch wenn er keine St. Bernhardiner mehr hatte. Unsere Gedanken gehen an Romy, seine Frau.
Bei der Sitzung wurde zum Gedenken an Jean Prim eine Schweigeminute eingelegt.
- Kurze Information über die WUSB-Schau 2019**
Präsident Didier Basset stellte dann die Personen vor, die die Arbeit von Jean Prim übernommen haben, mit allen WUSB-Arrangements..... Sie haben einen sehr großen Job gemacht.
Auf dem Messegelände wurden einige zusätzliche Zelte aufgestellt und ein zusätzliches Stück Wald gemietet, damit die Aussteller mit ihren Hunden im Schatten stehen können.
Die Organisation bittet die Richter, sich die Hunde in jeder Klasse anzusehen, sie dann in den Schatten zu schicken und jeweils nur ein oder zwei Hunde im Ring zu haben.
In Luxemburg gibt es eine sehr strenge Kontrolle durch öffentliche Stellen und Tierärzte, auch wegen der Hitze. Also bitte: Keine Hunde im Auto - keine Hunde in der Sonne - und keine Hunde in den Käfigen ohne Schutz.
Es sind 164 Hunde registriert - (81 kurzhaarig und 83 langhaarig).
Und es wird vier Ringe und viele Zelte um die Ringe herum geben.
Sie wurden beauftragt, alles richtig zu machen und hoffen, dass jeder einen guten Tag hat.
- Protokoll der letzten Richterversammlung 2018 in Italien**
Das Protokoll der Versammlung 2018 wird genehmigt
- Aktuelle Informationen aus den Mitgliedsländern**
Deutschland: Annegret Splinter erzählte uns ein wenig über das großartige Epilepsieprojekt in Deutschland - es wird ein zweiter Chip mit Proben bestückt. Dafür bitten sie Blutproben von Hunden mit Epilepsie Dazu bitten sie auch um Blut-Proben von den Eltern des Hundes.

Niederlande: Der Holl. Klub ist sehr an diesem Thema interessiert - sie möchten, dass wir alle ehrlich sind und darüber sprechen, wenn wir betroffene Hunde haben. Holland hat ein sehr großes Problem mit Epilepsie - und sie haben betont, dass sie niemandem die Schuld geben, aber um zusammenzuarbeiten, müssen wir uns gegenseitig helfen, um dieses Problem zu lösen.

USA: Paul Bodeving gibt einen dreisprachigen Bericht über die vielen Forschungen, die sie in Amerika unterstützen. DCM, Krebs, Epilepsie

5. Wünsche für die nächste Richterversammlung 2020 in Frankreich

Didier Basset schlägt vor, sich mit Christian Tessier auf den Bernhardiner als Arbeitshund / Berghund vorzubereiten.

Annegret Splinter bittet nicht nur um einen Powerpoint, sondern auch um etwas mit Hunden / Beispielen.

Paul Bodewing macht folgenden Vorschlag: "Blindes" Urteil: Der Richter fühlt den Hund und beurteilt nach dem, was er fühlt.

6. Rückblick und Bewertung der WUSB-Schau 2018 - Italien

Didier kommt auf die WUSB in Italien zurück.- Er dankt dem italienischen Club für die gute Organisation. Den Richtern für ihre Beiträge und für die Einhaltung der Ziele der WUSB. Die WUSB-Show ist eine Ausstellung für die Zucht und nicht nur für die Schau.

7. Vortrag mit Diskussion: „Augen und Augenlider - Der Schädel und seine Abweichungen vom Standard“

Die Gesundheit beeinflusst den Standard.

Annegret Splinter: hat eine Präsentation über die Augen.

Didier Basset: bereite eine Präsentation des Schädels und seiner aktuellen Drifts vor.

1 Präsentation von Annegret Splinter:

Augen: Augenerkrankungen beim Bernhardiner laut einer Dortmunder Studie.

Ein wissenschaftliches Diagramm + Augendetails werden präsentiert.

Welche Krankheiten:

Entropion - Ektropion - Diamantauge (ist sowohl Entropion als auch Ektropion)

Diamantauge: Der SB ist nicht prädestiniert.

Es werden Beispiele für gute Augen vorgestellt.

Standard: Offizieller Text des Standards der Augen

Die Richter müssen sicherstellen, dass die Augen dem Standard entsprechen.

Diskussion:

Martina Ellerova: Der Richter kann eine Augenerkrankung nicht beurteilen, es ist die Aufgabe des Tierarztes.

Der Richter muss dem Aussteller mitteilen können, dass z.B. das Auge seines Hundes nicht korrekt ist. ER stellt damit ja keine Diagnose.

Hans Wiebauer: Mit diesen Fotos ist es nicht möglich, die Augen zu beurteilen, es gibt Beispiele, die wir nicht gut sehen können.

John Wauben: Ich möchte ein Beispiel für ausgezeichnete, sehr gute und gute Augen haben.

Ist es möglich, Beispiele zu nennen, um neue Richter zu informieren?

Das Komitee wird die Veröffentlichung einer Broschüre in Betracht ziehen.

Christine Wiederkehr : Der deutsche Club hat eine interessante Broschüre mit Bildern.

Antonio Alenda: Sehr wichtig im Auge ist die kleine Falte, die einzige Rasse, die diese hat.

Wir dürfen das nicht verlieren, wir müssen sicherstellen, dass wir das beibehalten. Es ist typisch für die Rasse.

CO Mastrup spricht von Adel. Der Kopf des Hundes macht 20% seines Körpers aus. Das Auge und der Ausdruck sind sehr wichtig, wenn wir ehrlich sind, wollen wir das rautenförmige Auge, aber alles muss zusammenpassen. Das Aussehen, Adel, Schädel, Augen, alles muss zusammenpassen. Die Rautenförmige kann zu viel oder zu wenig sein.

Fazit: Das Wichtigste ist das Wohlbefinden der Tiere unter Beibehaltung der typischen Form der Augenlider. Es geht um die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes. Entropium und Ektropium verursachen dem Hund Leiden. Hunde sollten nicht unter kranken Augen leiden.

PAUSE

2. Präsentation von Didier Basset

Didier beginnt mit einer Präsentation des Kopfes.

Die Bilder der Präsentation werden veröffentlicht, um die angesprochenen Punkte zu bewerten, egal wer der Hund ist, es ist nicht wichtig!

Fotos der kurzhaarigen und langhaarigen Hunde werden präsentiert.

Er bemerkt eine Veränderung im Schädel des Bernhardiner.

ACHTUNG: Wenn sich der Knochenbau ändert, ändert sich der Hund.

Hans Wiebauer: sagt, dass das nicht wahr ist: Wenn man Barry im Museum ansieht, ist der Unterschied minimal.

Was sind die Mängel: runder Schädel, zu tief angesetzte Ohren, schwache oder fehlende Stirnfurche. Sie sind keine typischen Hunde der Rasse.

Antonio Alenda: in Bezug auf die Pigmentierung: Wie viel können wir akzeptieren?

Was die Fotos der Übertypen-betrifft: kein Ausdruck, kein Adel, keine Frontalfurche mehr, alle sind einverstanden.

Diskussion über die Fotos, sagt Paul, man kann nicht sehen, was es in Wirklichkeit ist, besonders bei langen Haaren, die man berühren muss.

Didier Basset sagte, dass es bisher keine wissenschaftlichen Untersuchungen über das Verschwinden der Stirnfurche gebe, dass es sich aber in der Tat um eine wichtige Drift der Art in Führung handelt.

Es liegt in der Verantwortung des Züchters und der Richter, die Entwicklung von Typentreiben zu stoppen.

John Wauben glaubt, dass dies keine Beispiele für Bernhardiner im Ring sind. Als Richter der Rasse geben wir solchen Hunden kein ausgezeichnetes.

Celine Bottussi ist anderer Meinung, sie hat gesehen, wie Hunde mit ähnlichen Fehlern im Ausland CACs gewinnen.

Wauben schlug vor, dem CFI eine Präsentation zur Veröffentlichung zu übermitteln. So sehen die Richter, was gut und was schlecht ist.

Der Schweizer Klub hat mehrmals ohne Ergebnis darum gebeten. Er schlug vor, das CFI als WUSB zu fragen. Sie werden dem WUSB zuhören. Andernfalls werden wir im nächsten Jahr wiederkommen und nichts wird passieren.

Didier sagt, dass die Stirnfalte zu verschwinden scheint. Es liegt an den Richtern zu intervenieren und einem Hund mit diesem Problem kein CAC oder BOB zu geben.

John Wauben: Es gibt 2700 Richter des Bernhardiner - heute sind wir hier 50 Richter. Wir müssen die anderen 2650 Richter über die Website / Präsentation informieren, wie dies zu tun ist.

Kari Augestad bittet John Wauben um Hilfe bei der Erreichung dieses Ziels. John sagt, es muss alles zusammen funktionieren, er hat eine Präsentation gemacht, wir können eine neue zusammen mit allem, was veröffentlicht werden muss, machen.

Hans Wiebauer-führt an, wie eine kleine Veränderung eine große Veränderung bedeuten kann. Farbe ist kein großes Problem, es ist die Konstruktion, die zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Lutz Wassmann: Wir alle lieben unseren Bernhardiner. Wir sehen viele Hunde im Jahr. Die WUSB trifft sich einmal im Jahr. Wir sehen jedes Jahr das Gleiche, in 10 Jahren wird es immer das Gleiche sein. Es kann sinnvoll sein, die WUSB-Website zu erweitern mit Fotos der WUSB-Gewinner, der guten Hunde, so dass die Beispiele allen Zuschauern zur Verfügung stehen.

Didier sagte, dass John einen sehr wichtigen Punkt über die FCI angesprochen habe. Morgen werden wir in der Delegiertenversammlung den Antrag auf Anerkennung durch die FCI diskutieren. Wenn wir alle Richter erreichen wollen, müssen wir uns der FCI anschließen und die Richter auf diese Weise informieren. Ohne all dies kann die WUSB nicht sehr lange bestehen bleiben.

J. Wauben: Wenn der Schweizer Club akzeptiert, dass wir eine Präsentation und eine Website machen, wird es kein Problem geben, Anerkennung zu erhalten. Wir brauchen Hilfe vom Schweizer Bernhardiner Club und von der SKG.

8. Verschiedenes

Pigmentierung: In der Standard steht es geschrieben:

Lefzen: Lefzenränder schwarz pigmentiert. Lefzen des Oberkiefers stark entwickelt, straff und nicht zu stark überhängend, gegen die Nase zu einen weiten Bogen bildend.

Mundwinkel bleibt sichtbar.

Augen: Lidränder vollständig pigmentiert.

Fehler: Unvollständige oder fehlende Pigmentierung des Nasenschwamms, um die Nase herum, an den Lefzen und an den Augenlidern.

Lutz Wassmann: Wir geben immer mehr zu und schließlich sind die Lippen rosa.

Ane Christiansen: Dafür ist der Standard da. Es handelt sich um einen Fehler nach der Standard. Rassenrichter haben keine akzeptable und inakzeptable Richtlinie.

John Wauben: ein interessanter Punkt für das nächste Jahr in Frankreich. Wir beurteilen die Details der Hunde nicht im Detail. Auf welcher Grundlage geben Sie Exzellente oder SG? Er hätte gerne ein Thema: die wichtigsten Punkte.

Kari: Der Richter muss eine Vorstellung davon haben, warum er oder sie eine Ex oder SG gibt. Wie interpretiert er den Standard? Wenn einige Dinge fehlen, kann er kein Exzellente bekommen. Das Gesamtbild muss das eines Bernhardiner sein. Um den ganzen Hund zu verurteilen!

Annegret: Excellent, Sehr Gut... es gibt einen offiziellen Text. Mehr Informationen zu diesem Thema im nächsten Jahr.

Didier: Für diejenigen, die mehrere Rassen beurteilen, wissen wir nicht immer, ob diese Richter den richtigen Typ beurteilen, da es an Informationen aus den Zuchtvereinen fehlt. Die Allround-Richter können sich über die typischen Eigenschaften der Rasse irren und leider nur die Gangarten beurteilen.

Christine: Richter geben zu leicht ein Exzellente.

John Wauben: Listen Sie die wichtigsten Punkte nach ihrer Bedeutung auf.

Kari: Antonio Alenda's Vorschlag: keine Championklasse mehr auf der WUSB-Show.

Didier: Wir müssen die FCI-Klassen behalten.

Alles, worüber wir hier diskutieren, muss in unseren Ländern übertragen, verteilt und informiert werden.

Ende um 17 Uhr.

Paul Bodeving zeigt Bilder von amerikanischen Hunden mit einer Präsentation. Alle Teilnehmer freuen sich über die Qualität der präsentierten Hunde.